

Herzschmerz

Die Liebe ist ein seltsames und schmerzhaftes Spiel

Von Christian-Grey

Kapitel 3: Der erste Schultag

Sanft ging Scarlett in Kojiros Zimmer, um ihn für die Schule zu wecken.

Mit einem Kuss auf die Stirn weckte sie ihn und lächelte ihn sanft an.

Kojiro murrte und sah seine Mama müde an und rieb sich den Schlaf von den Augen.

„Heute ist dein großer Tag mein Liebling, mach dich bitte langsam fertig um komm runter zum Frühstück“, sagte sie mit ruhiger Stimme.

Noch sehr verschlafen nickte er und versuchte aufzustehen, was aber mit einem großen Plums aus dem Bett endete.

„Oh Gott hast du dir was getan?“, fragte Scarlett besorgt aber Kojiro lächelte sie nur freundlich an und sagte: „Ein Indianer kennt kein Schmerz.“

Lachend verließen sie das Zimmer und Kojiro bog ins Badezimmer ab, wo er sich die Zähne putzte und sich ein bisschen mit kaltem Wasser ins Gesicht frisch machte.

Seine neue Uniform lag bereits neben ihm und er betrachtete sie stolz.

//Endlich in die Schule//, dachte er sehr stolz und zog mit Würde seine Uniform an, um kurz darauf zu den anderen am Frühstückstisch zu stoßen.

Die größeren Kinder sahen ihn an und schmunzelten denn auch sie waren ja mal Erstklässler und Kojiro ließ sie alle in diese Zeit zurückversetzen denn mit der Uniform sah er total süß aus.

Nach dem Frühstück gings dann endlich los.

Er zog sich seine Lackschuhe an die er zu der Uniform bekommen hatte und packte seine Schultasche und lächelte wie ein Zinnsoldat.

Die Uhr sagte bereits Viertel nach 7 und der Weg zur Schule war ja nicht allzu weit, aber Scarlett dachte sich das ihr Sohn dann noch Zeit hätte die Schule zu erkunden.

Da sie kein Auto hatten musste sie zu Fuß gehen und der Schnee erschwerte das natürlich, aber Kojiro störte das herzlich wenig, hauptsache er kommt endlich bei der Schule an.

20 Minuten später standen sie vor dem großen Schultor, was für ihn doch leicht beängstigend aussah, aber er sah die vielen Kinder mit denen er jetzt jeden Tag in der Pause spielen konnte und darauf freute er sich am meisten.

„So ich gehe dann nach Hause und hole dich dann nach der 6 Stunde wieder ab, sei schön artig und pass brav im Unterricht auf“, sagte sie ihrem Sohn, denn sie wollte auch stolz auf ihn sein und nicht schon am ersten Tag irgendeine klage hören.

„Ja Mama, aber pass auf dich auf wenn du zurückgehst denn es ist sehr glatt“, sagte er mit einem Lächeln und drückte seine Mama ein letztes Mal bevor er durch das große Tor ins Gebäude ging.

Alles was er jetzt sah faszinierte ihn sofort, denn das erste was er sah waren die Schließfächer, wovon er sich eines aussuchen durfte, allerdings erst später.
Die Kinder redeten alle durcheinander, aber Kojiro wollte noch mehr sehen, also beschloss er sich mal den Schulhof anzusehen, doch wo war der denn??
Er suchte und fand ihn schließlich auch aber leider war dieser verschlossen da es für die Kinder zum Spielen draußen auf den Geräten zu gefährlich war und es einfach für die Lehrer unangenehm wäre wenn sich eines der Kinder verletzen würde.
//Na gut dachte sich Kojiro dann eben ein andern mal// und ging mit diesen Gedanken weiter und kam an der Sporthalle vorbei.
Mit einem Blick herein konnte er viele Geräte erkennen und dachte das er sich da endlich mal austoben konnte denn er spielte leidenschaftlich gerne Fußball, doch durch das Wetter ging das aber nicht.
Er hörte das Klingeln der Schulglocke und er suchte rasch seinen Klassenraum der nicht weit von der Sporthalle war.
Viele andere Kinder waren auch schon dort und suchten sich die Plätze und die Partner mit denen sie sitzen wollten.
Auch Kojiro suchte sich einen Platz am Fenster, denn dort fühlte er sich wohl, aber was er sah das ließ sein kleines Kinderherz höher schlagen.
Blondes langes Haar und blaue Augen, so sah nur ein Engel aus.
Sarah kam aus sehr guten Hause und saß direkt neben Kojiro und lächelte.
„Hallo ich heiße Sarah und du?“, fragte sie Kojiro mit einem engelsgleichen Lächeln an.
Kojiro wusste nicht wie ihm geschah und fiel prompt mit dem Stuhl um und das war glatt die erste Peinlichkeit.
„I..ich..heiße Kojiro“, sagte er mit leichten Stottern doch weiter kam er nicht da die Klassenlehrerin den Raum betrat.
Sie nahm die weiße Kreide, die auf der Ablage der Tafel lag und schrieb ihren Namen auf die grüne neue Tafel.
„Guten Morgen liebe Schülerinnen und Schüler, ich bin eure Klassenlehrerin Frau Kudo.“
Die Kinder begrüßten sie im Chor und waren gespannt was nun passierte.
Frau Kudo ging die Liste durch und machte einen Kreis wenn die Schüler alle da waren, was am ersten Tag ja üblich war.
Kojiro passte sehr gut im Unterricht auf und war direkt sehr fleißig, was der Lehrerin sofort auffiel.
Die Pause erlöste die Kinder und Kojiro flitzte nach draußen um Sarah zu finden.
„Sarah“, sagte er als er sie fand, „wollen wir zusammen spielen?“
Sie musterte ihn und dachte lange nach bevor sie ihm ein o.k. gab.
Doch womit sollten sie spielen, denn der Hof war doch geschlossen.
Sarah war nicht dumm und holte ein Kartenspiel aus dem Rucksack und Kojiro schaute nicht schlecht.
Er war fasziniert von ihr und konnte den Blick nicht von ihr abwenden.
Den ganzen Schultag lang saß er mit ihr zusammen und wollte gar nicht nach Hause gehen, als es zum Unterrichtschluss klingelte.
Aber seine Mutter wartete schon draußen vor dem Schultor und er wollte sie nicht länger als nötig in der Kälte warten lassen.
Scarlett war gespannt was ihr Kind ihr zu erzählen hatte und sie wusste dass es sicher spannend werden würde.
Kojiro erzählte seiner Mutter auf dem Heimweg jedes Detail was so geschah, auch das er ein Mädchen toll findet.

Auch beim Abendessen erzählte er seinen Geschwistern was ihm heute widerfahren ist.

Aber natürlich musste er wieder pünktlich Schlafen gehen, damit er morgen um 6 Uhr wieder fit sein würde, um den nächsten Schultag zu erleben.

Und dieser sollte schlimmer werden als alles was er jemals erlebt hatte.